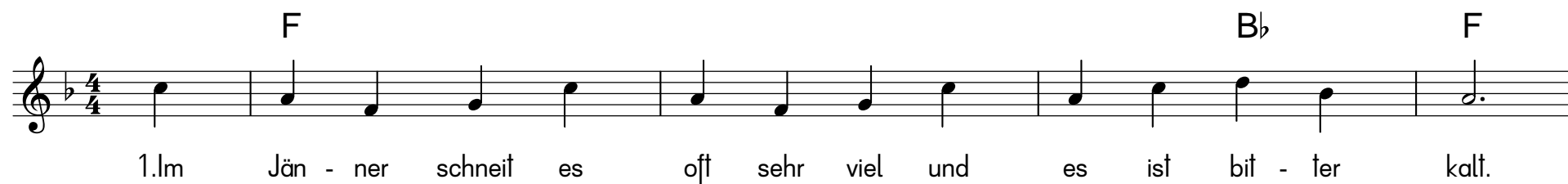
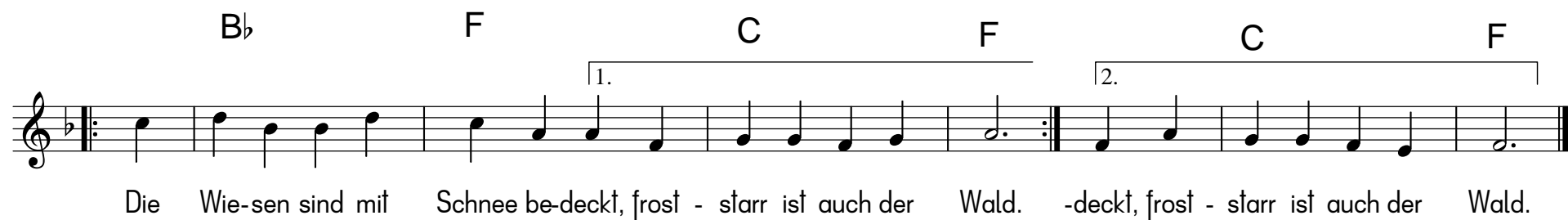


Die Jahresuhr



F B \flat F

1. Im Jän - ner schneit es oft sehr viel und es ist bit - ter kalt.



B \flat F C F C F

Die Wie-sen sind mit Schnee be-deckt, frost - starr ist auch der Wald. -deckt, frost - starr ist auch der Wald.

2. Im Februar ist Narrenzeit, da geht es lustig zu.
Verkleidet sind die Narren dann, sie sind vergnügt im Nu.
3. Im März, da schmilzt der letzte Schnee, die ersten Blumen blüh'n,
der Frühling möchte unbedingt in uns're Lande zieh'n.
4. Der nächste Monat spielt verrückt, er tut gern, was er will.
Mal bringt er Sonne, Regen, Schnee. Der Kerl, der heißt April.
5. Der Wonnemonat ist der Mai, die Sonne wärmt das Land.
Der Maibaum wird auch aufgestellt, das ist uns wohl bekannt.
6. Im Juni ist es oft so warm, dass man schon baden geht.
Das Tageslicht sieht man sehr lang, die Sonne flieht sehr spät.
7. Im Juli gibt's den Zeugnistag, die Ferienzeit beginnt,
Auf Urlaub wird sehr oft gefahr'n, drauf freut sich jedes Kind.
8. Auch der August ist dann noch frei, es wird gespielt, gelacht,
gewandert wird, gebadet auch, und was man sonst noch macht.
9. September ist die Erntezeit, zur Schule musst du geh'n.
Du denkst dir: „Ferien ade, ihr wart so wunderschön!“
10. Dann im Oktober: Erntedank. Dem Herrgott wird gedankt
für alles, was geerntet wurd', hat man sich auch geplagt.
11. November Nebelmonat ist, der Toten wird gedacht.
Die Gräber werden schön geschmückt, es gibt die „Kerzennacht“.
12. Dann im Dezember ist Advent, viel Brauchtum ist dabei.
Zu Mitternacht, Silvester, ist das alte Jahr vorbei.